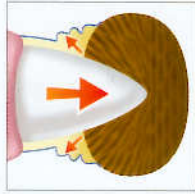


Behandlung und Kontrolle von Tieren mit Zahnerkrankungen

Hill's® Prescription Diet® Canine t/d* und die neu verbesserte Prescription Diet® Feline t/d* wurden speziell für die unterstützende Pflege der Zähne Ihres Haustiers entwickelt und ihre sehr gute Wirksamkeit wurde in zahlreichen klinischen Studien bewiesen. Diese Futter unterscheiden sich von anderen Trockenfuttern für Haustiere, indem die einzelnen Pellets (also die einzelnen Futterstückchen) größer sind und beim Hineinbeißen nicht sofort zerfallen. Stattdessen dringt der Zahn in die Pellets ein und Ansammlungen von Plaque und anderen Restsubstanzen werden von der Zahnoberfläche praktisch heruntergewischt. Dies hilft bei der Vorsorge gegen Probleme wie schlecht riechenden Atem und Zahnverlust.



Bei Canine t/d* und Feline t/d* handelt es sich um komplette und ausgewogene Futtermittel für die tägliche Fütterung, ohne daß andere Ergänzungsfuttermittel notwendig sind. Sie sind ausschließlich über den Tierarzt erhältlich. Der größtmögliche Effekt wird erzielt, wenn sie im Anschluß an eine professionelle Zahnreinigung verfüttert werden.



Als Beweis der Wirksamkeit von Canine t/d* und Feline t/d* wurde Hill's als erstem Unternehmen der prestigeträchtige "Seal of Acceptance" des "Veterinary Oral Health Care Council" verliehen.

Checkliste für den Tierbesitzer

- ✓ Vereinbaren Sie bei Ihrem Tierarzt einen Termin für eine professionelle Untersuchung von Zähnen und Mundhöhle Ihres Haustiers
- ✓ Füttern Sie nur das durch Ihren Tierarzt empfohlene Futter
- ✓ Lassen Sie Ihr Tier nicht auf harten Gegenständen herumkauen. Dies ist die Hauptursache für abgebrochene Zähne bei Haustieren
- ✓ Wenn möglich, putzen Sie regelmäßig die Zähne Ihres Tieres
- ✓ Arrangieren Sie regelmäßige Untersuchungen der Zähne Ihres Haustiers mit Ihrem Tierarzt, sodaß die orale Hygiene Ihres Haustiers wirkungsvoll überwacht werden kann

FÜTTERUNGSANLEITUNG

Alle Hill's Produkte sind außerordentlich schmackhafte Futtermittel, die durch die meisten Haustiere begeistert akzeptiert werden. Trotzdem kann Ihr Haustier einen verringerten Appetit aufweisen oder freßunwillig sein, wenn es unter Zahnproblemen leidet. Sollte Ihr Tier Probleme beim Futterwechsel machen, könnten die folgenden Tipps für Sie von Nutzen sein:

- Stellen Sie langsam auf das neue Futter um – mischen Sie es erstmal mit dem üblichen Futter Ihres Tiers, und fügen Sie jeden Tag einen etwas größeren Anteil des neuen Futters dazu, bis Sie den Futterwechsel vollzogen haben.
- Sollte Ihr Tier länger als 48 Stunden die Futteraufnahme verweigern, besprechen Sie bitte das Problem mit Ihrem Tierarzt

Beachten Sie: unser Futter besitzt eine 100% Geschmacksgarantie – wir versichern Ihnen vollste Zufriedenheit, oder aber Sie bekommen Ihr Geld zurückerstattet

(DE) Hill's Pet Nutrition GmbH, Liebigstraße 2-20, 22113 Hamburg
 Helpline: 0800 44 55 77 3 (hillspet). Email: hills-helpline-D@colpal.com
 (AU) Firma Ing. Egon Junker, Gewerbestraße 1, 2604 Theresienfeld
 Helpline: 026 22 72 10 3. www.hillspet.com
 (CH) Provet AG, Gewerbestrasse 1, 3421 Lyssach
 Helpline: 0800 555 456. www.provet.ch

* Marken der Lizenz seitens Hill's Pet Nutrition, Inc.
 ©2001 Hill's Pet Nutrition, Inc.



Das füttern Tierärzte

Zahnerkrankungen



071-021012374

Was bedeutet Zahnerkrankung?

Genau wie der Mensch benötigen auch Haustiere eine gute orale Hygiene, damit sie ihr ganzes Leben lang gesunde Zähne und ein gesundes Zahnfleisch behalten.

Forschungsstudien haben gezeigt, daß mit einem Alter von ungefähr 2 Jahren 80% der Hunde und 70% der Katzen Anzeichen einer Zahnerkrankung aufweisen. Solche oralen Gesundheitsprobleme beginnen oft mit dem Aufbau von Zahnplaque, einer gelartig haftenden Schicht, die sich kontinuierlich auf den Oberflächen der Zähne ansammelt. Plaque kann aushärten und die Bildung von unansehnlichem Zahnstein verursachen, wenn sie nicht entsprechend behandelt werden. Zahnplaque und Zahnstein wiederum können zu einer Gingivitis führen, einer schmerzhaften Erkrankung des entzündeten Zahnfleischs, und schließlich kann sich hieraus eine Parodontitis entwickeln. Die den Zahn haltenden Strukturen können beschädigt werden, was im Endeffekt den Verlust von Zähnen zur Folge haben kann. Infektionen, die mit solchen Zahnerkrankungen einhergehen, sind verantwortlich für schlecht riechenden Atem, und beteiligte Bakterien können in die Blutbahn eindringen und so zu lebenswichtigen Organen des Körpers wie Herz, Leber und Nieren gestreut werden.

Einige Faktoren, die zur Entwicklung von Zahnproblemen bei Haustieren beitragen können, sind:

UNZUREICHENDE ORALE HYGIENE

Ohne sorgfältige vorbeugende Pflege können sich Plaque und Zahnstein ansammeln und zu Zahnfleiscentzündung (Gingivitis) und Parodontitis führen.

RASSE

Übermäßig engstehende oder falsch angeordnete Zähne stellen häufige Probleme bei kleinen Hunderassen dar und können die Entstehung einer Parodontitis fördern. Bestimmte Katzenrassen (z.B. Abyssinier und Somali) neigen häufiger zu Parodontitiden als andere Rassen.

FUTTER

Die Fütterung Ihres Haustiers mit haftenden oder klebenden Futtermitteln kann zu einer schnelleren Ansammlung von Plaque führen.

ALTER

Zahnerkrankungen treten häufiger bei älter werdenden Tieren auf.

Erkennung der Anzeichen von Zahnerkrankungen

Fragen Sie Ihren Tierarzt grundsätzlich nach dem Gesundheitszustand der Zähne Ihres Haustiers. Es gibt jedoch eine Vielzahl von Anzeichen, die darauf hinweisen könnten, daß Ihr Haustier an einer Zahnerkrankung leidet, z.B.

Anzeichen für Zahnerkrankungen:

- Schlecht riechender Atem
- Bildung von gelblich-braunem Zahnstein
- Zahnfleischbluten
- Schmerzen beim Fressen oder Reiben des Mauls mit den Pfoten
- Veränderung der Kau- oder Freißgewohnheiten
- Verlust von Zähnen
- Gedämpftes Verhalten
- Herauströpfen von Speichel aus dem Maul



Parodontitis bei einer Katze

Gesunde Zähne und Zahnfleisch bei einer Katze

ACHTUNG

Auch wenn Sie keine dieser Anzeichen bei Ihrem Tier erkennen können, sollten Sie für eine regelmäßige Überprüfung der Zähne Ihren Tierarzt aufsuchen. Einige Probleme müssen nicht unmittelbar erkennbar sein, und einige Haustiere sind in fortgeschrittenem Alter besonders anfällig für Zahnerkrankungen.

Diagnose

Eine professionelle Untersuchung und Diagnose ist der sicherste Weg um festzustellen, ob Ihr Tier unter einer Zahnerkrankung leidet. Ihr Tierarzt wird auf Anzeichen von Zahn- und Zahnfleischschäden achten und wird entscheiden, ob bei Ihrem Tier ein chirurgisches Vorgehen oder eine routinemäßige Säuberung der Zähne angebracht ist.

In schweren Fällen wird Ihr Tierarzt die Extraktion von lockeren oder beschädigten Zähnen empfehlen. Wenn keine speziellen Probleme vorliegen, wird Ihr Tierarzt die Zähne Ihres Haustiers zur Entfernung von Plaque, Zahnstein und Verfärbungen mechanisch reinigen und polieren – genau wie es Ihr Zahnarzt machen würde, wenn Sie einen Zahnarzttermin hätten. Damit diese Behandlung so effektiv und sicher wie möglich erfolgen kann, bekommt Ihr Haustier in der Regel eine Vollnarkose.

Im Anschluß an die initiale Behandlung kann eine gute Gesundheit der Maulhöhle durch regelmäßige Reinigung erhalten werden. Ihr Tierarzt wird Sie gerne über vorbeugende Maßnahmen wie Zähneputzen und spezielle Futtermittel beraten. Wenn Ihnen das Zähneputzen empfohlen wurde, sollte eine speziell für Haustiere entwickelte Zahncreme und Zahnbürste verwendet werden, fragen Sie bitte Ihren Tierarzt nach der richtigen Zahnputztechnik.

